

Chemie

decken. Hinzu kommen extrem harte Sorten, die durch Modifikation mit organischen Polymeren hergestellt werden, aber auch stark untervernetzte gelartige Polymere. Silicongele geben einen guten Schutz gegen thermische Schocks und mechanische Vibrationen.

Extrem weichelastische Eigenschaften über einen ungewöhnlich langen Zeitraum zeigen geschäumte Siliconmaterialien.

Härte resultiert aus dem Einsatz von Siliconen bei der Verarbeitung anderer Kunststoffe. Oberflächen von weicheren Kunststoffen wie Acrylglas werden mit Siliconharzen nachbehandelt und so kratzfest gehärtet. Alle glasfaserverstärkten Kunststoffe wie z. B. Polyester erreichen ihre Härte nur

durch die Beschichtung der Glasfaser mit speziellen Silanen. Ferner versteifen Siliconharze weiche Glasfaserlamine.

Literatur

- [1] *W. Held*, Silicone – Verbindungen, die uns täglich begegnen, dieses Heft, S. 2
- [2] *M. W. Tausch et al.*, Didaktische Silicon-Dokumentation, CD-ROM, Wacker-GmbH München, Universität Duisburg (2002)

Anschrift der Verfasser:

Dr. *Walter Held*, Prof. Dr. *Johann Weis*, Wacker-Chemie GmbH, Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München
